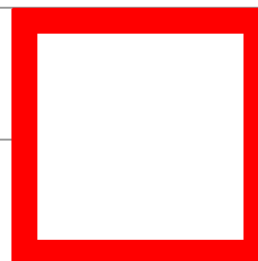
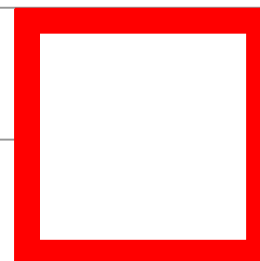


Zwischenbericht
über die ersten drei Monate 2009
1. Januar bis 31. März 2009





Konzernlagebericht	3
Gesamtwirtschaft und Branche	3
Umsatzentwicklung	3
Ergebnisentwicklung	4
Forschung und Entwicklung.....	5
Organisation.....	5
Personal	5
Darstellung der Finanz- und Vermögenslage	5
Konzernrisiken	6
Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag.....	6
Ausblick	6
Konzernbilanz	7
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	9
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Konzernanhang zum 31. März 2009	11
Allgemeine Angaben	11
Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)	11
Schätzungen und Annahmen.....	11
Konsolidierungskreis	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	13
Eigenkapital.....	13
Aktienoptionspläne	14
Sonstige betriebliche Erträge	15
Ergebnis je Aktie	16
Segmentberichterstattung	17
Rechtsstreitigkeiten	18
Angabe zu nahe stehenden Personen	18
Meldepflichtige Wertpapierbestände und Wertpapiergeschäfte	18
Intershop-Aktie.....	19
Kontakt.....	20



Gesamtwirtschaft und Branche

Die weltweite Wirtschaftskrise sorgt seit Mitte 2008 in fast allen Regionen und Branchen für nachlassende Umsätze und Investitionen. So resümierte das Statistische Bundesamt am ersten April 2009 für das vierte Quartal 2008 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts vieler Industrienationen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007. In Deutschland sank das BIP um 1,6 %, in der Europäischen Union insgesamt um 1,3 %. Nach Erhebungen des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) vom März dieses Jahres sind die Umsatzerwartungen der deutschen Informations- und Telekommunikationsunternehmen im Verlaufe der letzten neun Monate insgesamt deutlich gesunken. Innerhalb des Wirtschaftssektors sehen jedoch Anbieter von Software und IT-Services die künftige Umsatzentwicklung deutlich positiver als andere. Dabei gaben kleine und mittelständische Unternehmen im März einen deutlich optimistischeren Ausblick als Großunternehmen. Als drei wesentliche Gründe für die sinkenden Prognosen werden Binnennachfrage, Exportnachfrage und Finanzierungsbedingungen angegeben.

Umsatzentwicklung

Intershops Gesamtnettoumsatz betrug 6,8 Mio. Euro im ersten Quartal 2009 im Vergleich zu 6,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2008. Die Lizenz Erlöse verringerten sich von 1,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Die Nettoumsatzerlöse aus Serviceleistungen, Wartung und Sonstige stiegen um 3 % von 5,9 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nettoumsatzerlöse nach Bereichen (in TEUR):

1. Januar bis 31. März	2009	2008	Veränderung
Lizenzen	780	1.071	-27 %
Wartung	2.083	1.686	24 %
Beratung und Schulung	3.083	3.407	-10 %
Online Marketing	634	634	0 %
Sonstige Erlöse	263	142	85 %
Serviceleistungen, Wartung und Sonstige	6.063	5.869	3 %
Gesamtnettoumsatz	6.843	6.940	-1 %

Die Bruttoumsatzerlöse, welche die Mediakosten aus dem Bereich Online Marketing einschließen, betragen 8,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2009 (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Die Bruttoumsatzerlöse im Online-Marketing-Bereich betragen in beiden Quartalen 1,8 Mio. Euro.

Am 24. März 2009 gab Intershop bekannt, dass ein umfangreicher Serviceauftrag mit Fiege-PVS GmbH über die komplette Neugestaltung des Online-Geschäfts der internationalen bekannten Fashion-Marke Mexx abgeschlossen wurde. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Bei einem garantierten Mindestumsatz von etwa drei Millionen Euro rechnet das Unternehmen bei normalem Wachstum des Online-Shops mit Einnahmen zwischen vier und sechs Millionen Euro über die Vertragslaufzeit.

Die Hauptumsatzregionen für Intershop waren Europa, USA sowie die asiatisch-pazifische Region. Europa blieb in den ersten drei Monaten 2009 mit einem Nettoumsatz von 5,1 Mio. Euro, was einem Umsatzanteil von 75 % am Gesamtnettoumsatz entspricht, der wichtigste Markt für Intershop (Q1 2008: 4,8 Mio. Euro bzw. 69 %). In den USA wurde in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 ein Nettoumsatz von 0,8 Mio. Euro erzielt; dies entspricht 12 % des weltweiten Gesamtumsatzes (Q1 2008: 0,9 Mio. Euro bzw. 13 %). Die Umsatzerlöse in der asiatisch-pazifischen Region betrugen 0,9 Mio. Euro mit einem Umsatzanteil von 13 % (Q1 2008: 1,2 Mio. Euro bzw. 18 %).

Ergebnisentwicklung

Intershop erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

Die Herstellungskosten reduzierten sich von 4,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2008 auf 3,9 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge auf die Gesamtnettoumsätze stieg von 35 % auf 43 %. Die Rohertragsmarge auf Lizenzerlöse erhöhte sich von 97 % auf 99 %. Die Bruttomarge auf die Servicenettoerlöse stieg von 24 % auf 35 %.

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhten sich von 2,0 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Die darin enthaltenen Kosten für Vertrieb und Marketing stiegen von 0,8 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro aufgrund des Mitarbeiterzuwachses und den einmaligen Kosten für den CeBIT-Auftritt. Die Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten sich von 0,3 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro wegen höheren Abschreibungen und gestiegenen Mitarbeiterzahlen. Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen unverändert 1,0 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben bei 0,2 Mio. Euro. Diese enthalten u. a. Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

In den Herstellungskosten und in den betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus den Mitarbeiteroptionsprogrammen in Höhe von 0,1 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 und 0,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum enthalten.

Die Abschreibungen stiegen von 0,1 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den deutlich erhöhten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Im ersten Quartal 2009 wies Intershop ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 0,1 Mio. Euro aus. Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) betrug, ebenso wie im ersten Quartal des Vorjahres, 0,5 Mio. Euro, die EBITDA-Marge 7 % (Q1 2008: 8 %). Das Ergebnis nach Steuern lag bei 0,1 Mio. Euro, davon sind den Aktionären des Unternehmens 0,2 Mio. Euro zurechenbar, auf Minderheitsgesellschafter entfällt ein Verlust von 0,1 Mio. Euro. Im Vergleichszeitraum lag das Ergebnis nach Steuern bei 0,3 Mio. Euro. Der Gewinn pro Aktie betrug 0 Euro (Q1 2008: 0,01 Euro pro Aktie).

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhten sich von 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2008 auf 0,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2009. Die Erhöhung resultiert neben der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und den gestiegenen Abschreibungen auch aus der erworbenen Beteiligung an dem Softwarehaus The Bakery GmbH. Im Januar 2009 hat Intershop die neue Produktversion Enfinity Suite 6.3 auf den Markt gebracht.

Organisation

In der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 keine Veränderungen ergeben.

Personal

Zum 31. März 2009 beschäftigte Intershop 287 Mitarbeiter weltweit. Damit erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl von 264 Vollzeitkräften um 9 % gegenüber dem 31. Dezember 2008. Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der Mitarbeiter nach Bereichen:

Mitarbeiter nach Bereichen (Vollzeitkräfte)	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Technische Abteilungen (Servicebereiche und F&E- Bereiche)	221	192	202
Vertrieb und Marketing	35	20	31
Allgemeine Verwaltung	31	28	31
Gesamt	287	240	264

94 % der Mitarbeiter waren zum 31. März 2009 in Deutschland beschäftigt (271 Vollzeitkräfte; 31. März 2008: 221). Die übrigen 6 % der Mitarbeiter gehörten zu der Niederlassung in den USA (16 Vollzeitkräfte; 31. März 2008: 19). Zum 31. Dezember 2008 waren 247 Vollzeitkräfte in Deutschland und 17 Vollzeitkräfte in den USA beschäftigt.

Darstellung der Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 24,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf 26,4 Mio. Euro zum 31. März 2009.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 9,2 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte von 7,5 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 15,7 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro. Die hierin enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 5,7 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro; die sonstige Forderungen und Vermögenswerte stiegen von 1,5 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro.

Die in den langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen liquiden Mittel stiegen von 9,3 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro zum 31. März 2009. Die in den liquiden Mitteln frei verfügbaren Zahlungsmittel erhöhten sich von 8,1 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 16,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf 16,6 Mio. Euro zum 31. März 2009. Die Eigenkapitalquote betrug 63 % im Vergleich zu 66 % zum 31. Dezember 2008.

Die langfristigen Schulden blieben annähernd unverändert bei 1,2 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden stiegen von 7,3 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro, was im Wesentlichen aus dem Anstieg der Umsatzabgrenzungsposten sowie der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert.

Im ersten Quartal 2009 betrug der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit 1,4 Mio. Euro im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 0,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2008. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 0,8 Mio. Euro, was vor allem aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie für den Erwerb für die neue Tochtergesellschaft The Bakery zurückzuführen ist. Im Vorjahresquartal erfolgte im Wesentlichen durch die Rückführung von liquiden Mitteln mit Verfügungsbeschränkungen in frei verfügbare Zahlungsmittel ein Mittelzufluss von 1,4 Mio. Euro. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel im ersten Quartal 2009 um 0,7 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal lag die Erhöhung der liquiden Mittel bei 0,9 Mio. Euro auf insgesamt 6,9 Mio. Euro.

Konzernrisiken

In Bezug auf die Risiken, die im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 15 bis 19 ausführlich beschrieben sind, sind im Verlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009 keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

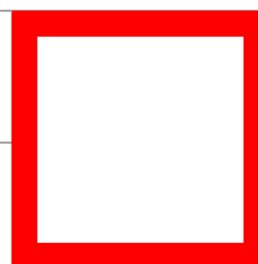
Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat Peter Mark Droste mit Wirkung zum 01. April 2009 zum Vorstand berufen. Aufgrund des erfolgreichen Wachstumskurses von Intershop wurde der Vorstand um ein weiteres Mitglied verstärkt. Damit ist eine Umverteilung der Aufgabenbereiche innerhalb des Vorstandes möglich, die eine stärkere Fokussierung der einzelnen Mitglieder auf ihre Kernaufgaben gewährleistet. Mit Peter Mark Droste konnte Intershop einen renommierten Spezialisten verpflichten, der die Bereiche Mergers and Acquisitions, Marketing, PR und IR sowie die Abteilungen Finance, Operations, Legal und Human Resources verantwortet. Peter Mark Droste blickt auf mehrere Jahrzehnte internationaler Führungserfahrung in der Soft- und Hardware-Branche zurück. Mit großem Erfolg war er unter anderem für Nixdorf, Compaq Computer, den CRM-Spezialisten Siebel Systems und den BPM- und SaaS-Anbieter Cordys tätig.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hat sich am 01. April 2009 um 45.868 Euro durch die Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital II auf 26.238.635 Euro erhöht.

Ausblick

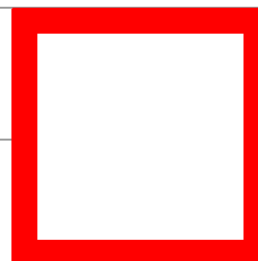
Wie im Geschäftsbericht 2008 beschrieben, ist die Entwicklung des IT-Sektors in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation deutlich günstiger als die des Gesamtmarktes. Ein konkreter Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 gestaltet sich derzeit dennoch schwierig. Der gute Auftragsbestand des Unternehmens – gerade in Verbindung mit der neuen Version der Intershop Software Enfinity Suite 6.3 – signalisiert jedoch ein positives Ergebnis.

Konzernbilanz



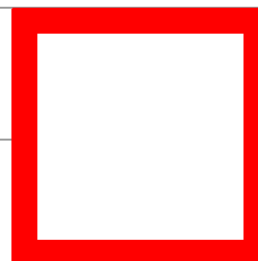
in TEUR	31. März 2009	31. Dezember 2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	7.923	7.526
Sachanlagen	480	467
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36	34
Latente Steuern	296	296
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	837	837
	9.572	9.160
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.547	5.713
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.118	1.531
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	383	383
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.735	8.082
	16.783	15.709
Summe AKTIVA	26.355	24.869
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.193	26.193
Kapitalrücklagen	6.636	6.579
Andere Rücklagen	-16.239	-16.437
Minderheitenanteile	4	0
	16.594	16.335
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige Rückstellungen	556	556
Latente Steuern	32	58
Umsatzabgrenzungsposten	665	623
	1.253	1.237
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.131	703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.459	2.536
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	651	664
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.127	1.394
Umsatzabgrenzungsposten	3.140	2.000
	8.508	7.297
Summe PASSIVA	26.355	24.869

Konzern-Gesamtergebnisrechnung



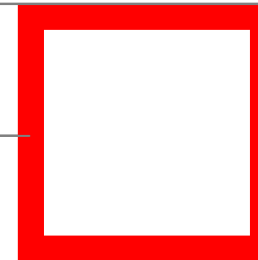
in TEUR	1. Januar bis 31. März	
	2009	2008
Bruttoumsatzerlöse		
Lizenzen	780	1.071
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	7.232	7.052
	8.012	8.123
Mediakosten	-1.169	-1.183
Nettoumsatzerlöse		
Lizenzen	780	1.071
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	6.063	5.869
	6.843	6.940
Herstellungskosten		
Lizenzen	-8	-32
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	-3.929	-4.471
	-3.937	-4.503
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.906	2.437
Betriebliche Aufwände und Erträge		
Forschung und Entwicklung	-949	-303
Vertrieb und Marketing	-1.068	-846
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.009	-994
Restrukturierungskosten	0	6
Sonstige betriebliche Erträge	247	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-41
	-2.808	-2.024
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	98	413
Zinserträge	13	65
Zinsaufwendungen	0	-94
Finanzergebnis	13	-29
Ergebnis vor Steuern	111	384
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-84
Ergebnis nach Steuern	124	300
Davon für die Aktionäre der INTERSHOP Communications AG	175	300
Davon für Minderheitsgesellschafter	-51	0
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,00	0,01
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,00	0,01
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	26.193	26.193
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	26.729	27.978

Konzern-Kapitalflussrechnung



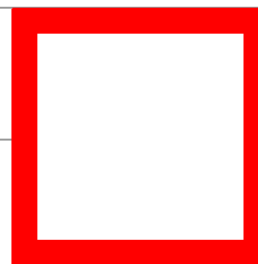
	1. Januar bis 31. März	
in TEUR	2009	2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	111	384
<i>Anpassungen zur Überleitung Periodenergebnis</i>		
Finanzergebnis	13	29
Abschreibungen	377	120
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	57	-257
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	62	31
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-1
<i>Veränderung der operativen Vermögenswerte und Schulden</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166	-3.713
Sonstige Vermögenswerte	-585	284
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	45	-149
Umsatzabgrenzungsposten	1.182	2.722
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen	1.428	-550
Erhaltene Zinsen	13	65
Gezahlte Zinsen	0	-1
Gezahlte Ertragsteuern	0	-3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.441	-489
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	0	2.353
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-498	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	-79	-90
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-210	-855
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-787	1.408
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien	0	168
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	168
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-1	-151
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	653	936
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	8.082	5.949
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes	8.735	6.885

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung



in TEUR				Andere Rücklage			Aktionären der Intershop Comm. AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minder- heiten- anteil	Summe Eigen- kapital
	Stamm- aktien (Anzahl Aktien)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Umstellungs- rücklage	Kumulierte Gewinne/ Verluste	Kumulierte Währungs- differenzen			
Stand 01.01.2009	26.192.797	26.193	6.579	-93	-18.557	2.213	16.335	0	16.335
Periodenergebnis					175		175	-51	124
Änderung des Konsolidierungskreises							0	55	55
Währungsausgleichsposten						23	23		23
Aufwand aus Aktienoptionen			58				58		58
Ausgabe neuer Aktien			-1				-1		-1
Stand 31.03.2009	26.192.767	26.193	6.636	-93	-18.382	2.236	16.590	4	16.594
Stand 01.01.2008	24.878.728	24.879	5.678	-93	-20.060	1.962	12.366	0	12.366
Periodenergebnis					300		300		300
Währungsausgleichsposten						31	31		31
Aufwand aus Aktienoptionen			231				231		231
Ausgabe neuer Aktien	152.362	152	-69				83		83
Stand 31.03.2008	25.031.090	25.031	5.840	-93	-19.760	1.993	13.011	0	13.011

Konzernanhang zum 31. März 2009



Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Intershop Communications AG zum 31. Dezember 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – sowie den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Dieser Konzernzwischenbericht zum 31. März 2009 ist ungeprüft und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem dazugehörigen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008 zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernanhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2008 enthalten. Der Geschäftsbericht 2008 ist auf der Internetseite des Unternehmens unter <http://www.intershop.de/finanzberichte> verfügbar.

Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)

Der Konzernzwischenabschluss der Intershop Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses macht es erforderlich, dass der Vorstand Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Beträge, die im Konzernzwischenabschluss ausgewiesen werden, beeinflussen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Daher werden Schätzungen und diesen zugrunde liegende Annahmen regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen auf die Bilanzierung untersucht.

Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen für Rechtskosten und Prozessrisiken sowie Garantierückstellungen, Bestimmung der Optionswerte aus den Aktienoptionsprogrammen sowie bei der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung bzw. Wertberichtigung. Bei den Umsatzerlösen für Beratungsleistungen ist eine Schätzung für den Erfüllungsgrad von Verträgen aus Festpreisprojekten erforderlich.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten, anhand von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Die

Eintrittswahrscheinlichkeit für die Verpflichtung gegenüber Dritten muss hinreichend wahrscheinlich sein. Die tatsächliche Verpflichtung kann von den zurückgestellten Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Intershop Communications AG hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 verändert. Zum 5. Februar 2009 kam das Unternehmen The Bakery GmbH neu in den Konsolidierungskreis.

Somit umfasste der Konsolidierungskreis zum 31. März 2009 neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen:

- Intershop Communications Inc., San Francisco, USA
- Intershop Communications Ventures GmbH, Jena, Deutschland
- Intershop Communications s.r.o., Prag, Tschechien
- Intershop Communications AB, Stockholm Schweden
- Intershop Communications Online Marketing GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland
- The Bakery GmbH, Berlin, Deutschland

In den Konzernzwischenabschluss sind die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und aller in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Intershop Communications AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Intershop Communications Online Marketing GmbH

Die Anschaffungskosten, der im Juni 2008 erworbenen Tochtergesellschaft erhöhten sich im ersten Quartal 2009 um 44 TEUR von 1.583 TEUR auf 1.627 TEUR. Die Erhöhung resultiert aus einer nachträglichen Kaufpreiserhöhung. Die bedingte zweite Kaufpreisrate war von einem bestimmten erzielten EBIT der Intershop Communications Online Marketing GmbH im Geschäftsjahr 2007 abhängig. Da das tatsächliche EBIT höher als das geplante EBIT war, erhöhte sich der Kaufpreis entsprechend. Durch die Kaufpreiserhöhung stieg der Geschäfts- und Firmenwert um 44 TEUR von 710 TEUR auf 754 TEUR.

The Bakery GmbH

Intershop ist seit dem 5. Februar 2009 an dem neugegründeten Softwarehaus The Bakery GmbH mit 60 % beteiligt und erweitert mit dieser Beteiligung sein Know-how und seine Entwicklungskapazität im Bereich der Lieferantenanbindung an Online-Shops und Internet-Marktplätze. Die erworbenen Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechten. Die Bilanzierung des Anteilserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 3. Die Anschaffungskosten betragen 210 TEUR und setzen sich aus dem bezahlten Kaufpreis in Höhe von 203 TEUR und den direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 7 TEUR zusammen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- und Firmenwert. Dieser resultiert aus der zukünftigen Vermarktung einer elektronischen Handelsplattform. Die Kaufpreisallokation wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbene Vermögenswerte			
Sachanlagen	2	0	2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	183	0	183
	185	0	185
Erworbene Schulden			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7	0	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	0	39
	46	0	46
Erworbenes Nettovermögen	139	0	139
Anteil Intershop 60 %			83
Anschaffungskosten			210
Geschäfts- oder Firmenwert			127

Es wurden insgesamt für den Erwerb der Tochtergesellschaft abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 210 TEUR ausgegeben. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch Übertragung von Zahlungsmitteln.

Die erstmalige Bilanzierung des Anteilerwerbs an der The Bakery GmbH erfolgte gemäß IFRS 3, Abschnitt 62, nur vorläufig. Die Kaufpreisallokation basiert auf Annahmen des Vorstands, vorläufigen Schätzungen sowie ungeprüften Bilanzzahlen der The Bakery GmbH und kann sich bis zu abschließender Beurteilung und Prüfung der Zeitwerte der erworbenen Nettovermögenswerte und Schulden noch ändern.

Wenn der Erwerb der The Bakery GmbH bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres 2009 stattgefunden hätte, hätten sich keine Veränderungen in den Konzernumsätzen ergeben. Der Konzerngewinn hätte sich von 124 TEUR auf 87 TEUR verringert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 verwendet. Die angewandten Methoden sind im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 40 bis 47 detailliert beschrieben.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Intershop Communications AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26.192.767 Euro zum 31. März 2009 und ist eingeteilt in 26.192.767 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Zum 31. März 2009 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von 8.389.124 Euro. Das Grundkapital der Gesellschaft ist bis zu 826.101 Euro zur Ausgabe von 826.101 Aktien bedingt erhöht. Aufgrund von Anpassungen infolge der Kapitalherabsetzungen, des Verfalls und der Nichtentstehung von Bezugsrechten können jedoch maximal noch 62.361 Aktien aus dem bedingten Kapital herausgegeben werden. Zu weiteren Details verweisen wir auf das Kapitel „Eigenkapital“ im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2008.

Aktioptionspläne

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktioptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Quartal zum 31. März	2009		2008	
	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)
Stand zu Jahresbeginn	3.307	1,35	4.216	1,68
Zugesagt	0	-	70	2,98
Ausgeübt	-1	1,00	-180	1,17
Verfallen	-80	2,35	-51	1,27
Stand am Ende der Periode	3.226	1,32	4.055	1,73
Ausübbar am Ende der Periode	2.124	1,28	1.636	1,61
Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen	-	-	70	1,46

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs für die ausgeübten Optionen am Tag der Ausübung betrug 1,39 Euro.

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 31. März 2009 ausstehenden Optionen zusammen:

Intervall des Ausübungspreises (in Euro)	Anzahl der ausstehenden Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø verbleibende Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (in Euro)	Ausübbar zum 31.03.09 (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (in Euro)
1,00 - 1,50	2.074	1,8	1,01	1.491	1,01
1,51 - 2,50	1.025	2,3	1,72	574	1,71
2,51 - 3,50	106	3,3	2,87	40	2,93
3,51 - 4,50	3	3,3	3,61	1	3,60
4,51 - 6,24	18	0,3	5,63	18	5,63
	3.226	2,0	1,32	2.124	1,28

Die Optionswerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit Hilfe des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Verwendung folgender Annahmen berechnet:

		Bandbreite von - bis	
Erwartete Laufzeit	in Jahren	1,00	5,00
Risikoloser Zinssatz	in %	2,71	4,43
Erwartete Volatilität	in %	70,00	109,78
Dividendenrendite	in %	0,00	0,00
Ausübungspreis	in Euro	1,00	6,24
Marktpreis	in Euro	1,00	6,24
Optionswert	in Euro	0,56	4,62

Die Volatilität der Intershop-Aktie verzeichnet über den gesamten Betrachtungszeitraum einen sichtbaren Rückgang. Für die Optionen, die vor dem 1. Januar 2006 gewährt wurden, wurde die erwartete Volatilität durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilitäten des Aktienkurses des Unternehmens in den letzten drei Jahren bestimmt. Für die Optionen, welche im Geschäftsjahr 2006 gewährt wurden, wurde eine erwartete Volatilität von 80 % angenommen, da die tägliche historische Volatilität im Jahr 2005 in einem Korridor zwischen rund 80 % und rund 100 % schwankte. Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 verlief die Volatilität in einem Korridor von 50 % bis 80 %. Deshalb wurde für die in 2007 und 2008 ausgegebenen Optionen eine Volatilität von 70 % angenommen. Intershop hält eine erwartete Volatilität von 70 % über die nächsten Jahre für angemessen.

Entsprechend IFRS 2.53 wurden für die Berechnung der entstandenen Aufwendung aus Optionsplänen nur Optionen berücksichtigt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und vor dem 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren, sowie alle Optionen, die in den Jahren 2004 bis 2008 gewährt wurden.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die Gesellschaft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Aufwand in Höhe von 58 TEUR erfasst. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 betrug der Aufwand 231 TEUR.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 56 TEUR, welche im ersten Quartal 2009 ausbezahlt wurden. Diese Zuwendungen betreffen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, welche vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten (in TEUR):

	Quartal zum	
	31.03.2009	31.03.2008
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Ergebnis nach Steuern)	124	300
Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien: Zinsen der Wandelanleihe	0	88
Basis für das verwässerte Ergebnis	124	388

Die Anzahl der Aktien berechnet sich wie folgt:

	Quartal zum	
	31.03.2009	31.03.2008
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	26.193	26.193
Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien: Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktienoptionen	536	1.785
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	26.729	27.978

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird im Folgenden dargestellt:

	Quartal zum	
	31.03.2009	31.03.2008
Ermittlung Ergebnis je Aktie (unverwässert)		
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	124	300
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (unverwässert)	26.193	26.193
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in EUR)	0,00	0,01
Ermittlung Ergebnis je Aktie (verwässert)		
Basis für das verwässerte Ergebnis (in TEUR)	124	388
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	26.729	27.978
Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR)	0,00	0,01
Anpassung des Ergebnisses je Aktie (verwässert) (in EUR)	0,00	0,01

Die ausgegebenen Aktienoptionen werden gemäß IAS 33.47 nur in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses einbezogen, wenn der durchschnittliche Börsenkurs der Intershop-Stammaktien während des Quartals den Ausübungspreis der Aktienoptionen übersteigt. Wenn das verwässerte Ergebnis den Verlust je Aktie reduziert bzw. das Ergebnis je Aktie erhöht, erfolgt eine Anpassung auf den Betrag des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (Verwässerungsschutz) gemäß IAS 33.43. Gemäß IAS 33.64 wurde die Ermittlung der Aktienanzahl rückwirkend für den Vorjahreswert angepasst.

Segmentberichterstattung

Segmentbericht Quartal zum 31. März 2009

In TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	663	0	117	0	780
Beratung und Schulung	2.203	599	281	0	3.083
Wartung	1.403	204	476	0	2.083
Online Marketing	634	0	0	0	635
Andere	198	49	16	0	263
Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden	5.101	852	890	0	6.843
Zwischen-Segment-Umsatz	116	122	0	-238	0
Gesamtnettoumsatz	5.217	974	890	-238	6.843
Periodenergebnis	92	16	16	0	124
Nicht zahlungswirksame Erträge	0	0	0	0	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	43	7	8	0	58

Segmentbericht Quartal zum 31. März 2008 (angepasst)

In TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	423	66	582	0	1.071
Beratung und Schulung	2.217	650	540	0	3.407
Wartung	1.383	163	140	0	1.686
Online Marketing	634	0	0	0	634
Andere	106	36	0	0	142
Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden	4.763	915	1.262	0	6.940
Zwischen-Segment-Umsatz	192	166	0	-358	0
Gesamtnettoumsatz	4.955	1.081	1.262	-358	6.940
Periodenergebnis	205	40	55	0	300
Nicht zahlungswirksame Erträge	4	1	1	0	6
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	220	42	58	0	320

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der den bisherigen Standard IAS 14 ersetzt, aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Intershop-Konzerns. Im Rahmen der Umgestaltung der Organisations- und Managementstruktur erfolgte eine Anpassung der Berichterstattung, entsprechend wurde auch die Segmentberichterstattung angepasst. Die geänderte Segmentdarstellung bildet die Ertrags- und Risikostruktur der einzelnen Segmente besser ab. Das geografische Segment wurde vor allem durch den Faktor bestimmt, dass unternehmerische Tätigkeiten in unterschiedlichen geografischen Regionen erbracht werden. Intershop unterscheidet hierbei zwischen den Regionen Europa, USA

und Asien/Pazifik. Bei der Festlegung des Geschäftssegments war die Art der Produkte und Dienstleistungen das bedeutende Kriterium. Hier unterscheidet Intershop zwischen dem Verkauf von Softwarelizenzen (Lizenzen) und verschiedenen Dienstleistungen dafür, die wiederum unterteilt werden in Beratung und Schulung, Wartung, Online Marketing und Sonstige, wobei Letzteres im Wesentlichen Full Service umfasst.

Die Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Das Segment „Europa“ beinhaltet die vertrieblichen Aktivitäten der INTERSHOP Communications AG sowie der Intershop Communications Online Marketing GmbH in Europa. Zum Segment „USA“ gehört der Vertrieb der Intershop Communications Inc., der sich auf Nordamerika erstreckt. Zum Segment „Asien/Pazifik“ gehört der Vertrieb der Gesellschaft, der in dieser Region erfolgt. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Erläuterungen zu den Inhalten der einzelnen Berichtszeilen:

- Der Nettoumsatz mit externen Kunden repräsentiert den Umsatz der Regionen mit Konzern-Externen.
- Der Zwischen-Segment-Umsatz beinhaltet den Umsatz aus den intersegmentiellen Beziehungen.
- Das Periodenergebnis ist das Ergebnis nach Steuern, welches den einzelnen Segmenten zuzuordnen ist.
- Die nicht zahlungswirksamen Erträge beinhalten die Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen.
- Zu den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gehören Zinsen der Wandelanleihe, die Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten sowie die Aufwendungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

Rechtsstreitigkeiten

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 haben sich zu den im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 70 und 71 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten keine Änderungen ergeben. Neben den dort im Einzelnen aufgeführten Rechtsstreitigkeiten ist die Gesellschaft darüber hinaus Beklagte in verschiedenen weiteren Prozessen, die aus der normalen Geschäftstätigkeit resultieren. Obwohl der Ausgang dieser Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass der Ausgang der Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft hat.

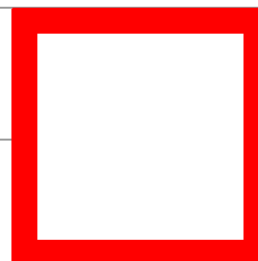
Angabe zu nahe stehenden Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Personen haben sich keine Änderungen zum 31. Dezember 2008 ergeben.

Meldepflichtige Wertpapierbestände und Wertpapiergeschäfte

Zum 31. März 2009 hielt der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Michael Sauer 943.863 Intershop-Inhaberstammaktien direkt oder indirekt. Käufe oder Verkäufe von Intershop-Inhaberstammaktien durch Organmitglieder der Gesellschaft bzw. durch Personen in engen Beziehungen zu den Organmitgliedern wurden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 nicht getätigt.

Intershop-Aktie



Börsendaten zur Intershop-Aktie

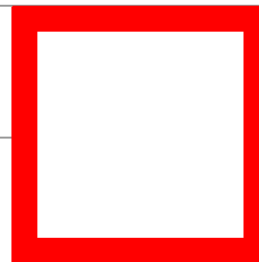
ISIN	DE000A0EPUH1
WKN	A0EPUH
Börsenkürzel	ISH2
Zulassungssegment	Prime Standard / Regulierter Markt
Branche	Software
Zugehörigkeit zu Börsen-Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share

Die Intershop-Aktie startete am 2. Januar 2009 mit einem Kurs von 1,60 Euro und schloss zum 31. März 2009 bei einem Kurs von 1,48 Euro. In den ersten drei Monaten von 2009 betragen der Höchstkurs 1,65 Euro und der Tiefstkurs 1,15 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich auf rund 23.000 Aktien.

Kennzahlen zur Intershop-Aktie		31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Stichtagsschlusskurs ¹	In EUR	1,48	2,51	1,56
Anzahl der ausgegebenen Aktien	In Tausend-Stück	26.193	25.031	26.193
Anzahl der Aktien - verwässert	In Tausend-Stück	26.193	26.661	26.193
Marktkapitalisierung	In Mio. EUR	38,8	62,8	40,9
Marktkapitalisierung verwässert	In Mio. EUR	38,8	66,9	40,9
Streubesitz	In %	85	88	85
Eigenkapital	In Mio. EUR	16,6	13,0	16,3
Ergebnis je Aktie	In EUR	0,00	0,01	0,06 ²

¹ Im Xetra

² Jahr 2008



Investor Relations Kontakt

Intershop Communications AG

Intershop Tower

D-07740 Jena, Germany

Tel. +49 3641 50 1370

Fax +49 3641 50 1309

E-Mail ir@intershop.de

www.intershop.de/investors

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.